



Beschluss des Studierendenparlaments vom 22. November 2012

Das Studierendenparlament unterstützt die Resolution der studentischen, uniweiten Vollversammlung vom 23.10.12.:

„Gemeinsame Resolution der Vollversammlungen an der HAW, HfbK, UHH, Rauhes Haus

*Seit Jahren werden auch in Hamburg – einer der reichsten Städte der Welt – völlig unnötig und vor allem schädlich öffentliche Ausgaben gekürzt. Die öffentlichen sozialen Einrichtungen werden drastisch zusammengekürzt sowie teilweise privatisiert und kommerziell ausgerichtet. An den Hochschulen bedeutet das: Drittmittelabhängigkeit, inhaltliche Verengung, sinkende Anzahl von Studierendenanfänger*innenplätzen, heruntergekommene Gebäude, verschlechterte Arbeits-, Forschungs-, Lehr- und Studienbedingungen... . Diese negativen Veränderungen an den Hochschulen sind beispielhaft für andere soziale, öffentlich finanzierte Bereiche in der Stadt.*

Die Krise ist überall. Dabei soll herrschenderseits der Eindruck erweckt werden, als sei die Ursache die zu hohe Staatsverschuldung. Die Krise ist aber die gescheiterte Orientierung auf grenzenlose Profitmaximierung und Konkurrenz. Der Ausgang aus der Krise ist die solidarische kulturelle und soziale Entwicklung der Menschen selbst.

Die aktuelle sozial zugespitzte Lage offenbart mehr denn je das Erfordernis, dass die Bereiche Bildung, Soziales und Kultur ausgebaut, humanistisch orientiert und dafür auch bedarfsgerecht finanziert werden müssen. Die aktuelle Perspektivlosigkeit der Herrschenden zeigt umso deutlicher, dass die Hochschulen die Funktion haben müssen, wissenschaftlich die Verhältnisse zu durchdringen, Alternativen zu entwickeln und damit für eine humane Entwicklung der Gesellschaft einzugreifen. Die Möglichkeit, diese gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, darf den Hochschulen nicht durch die begrenzten Finanzmittel beschränkt werden.

*Die erforderlichen öffentlichen Mittel fallen nicht vom Himmel. Wir müssen sie gemeinsam erkämpfen. Die Studierendenschaften der Hamburger Hochschulen nehmen öffentlich den Kampf um die Zukunft auf, um für die Beendigung der Kürzungspolitik des politischen Senats zu streiten. Das ist die solidarische, praktische Alternative zur Vernichtung gesellschaftlichen Reichtums durch die Kürzungspolitik und zur Schuldenbremse. Mit weiteren Bündnispartner*Innen in*

der Stadt entwickeln wir die positiven Ansprüche für eine wirkliche, erfreuliche Entwicklung der Gesellschaft für alle. Denn Krisen bergen die Chance für grundlegende Veränderungen.

Es geht darum, der derzeitigen Politik den Mythos der Alternativlosigkeit zu nehmen und eine bessere Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen.

Für die Hochschulen heißt das, das Wintersemester 2012/2013 steht voll im Zeichen des gemeinsamen Engagements für:

- eine radikale Demokratisierung,*
- eine Überwindung des Bachelor-Master-Desasters,*
- die soziale Öffnung und die Ausfinanzierung.*

Gesellschaftlich bedeutet das aktuell, für die Überwindung der Schuldenbremse zu kämpfen. Darüber hinaus befürworten wir die Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von Oben nach Unten und zu Gunsten der öffentlichen Haushalte. Wir werden die kommenden Wochen nutzen, die Hintergründe unserer Forderungen nach Demokratie, Studienreform und soziale Öffnung näher auszuarbeiten und öffentlich zu argumentieren.“

Das Studierendenparlament beauftragt das SP-Präsidium, zu einer Vollversammlung am Mittwoch, den 5. 12. 2012 um 14 Uhr ins Audimax einzuladen. Gegenstand der Vollversammlung soll die Vertiefung der Diskussion darüber sein, wie die Studierendenschaft entsprechend obiger Resolution zur Demokratisierung, Studienreform und zur erheblich besseren öffentlichen Finanzierung von Bildung und Wissenschaft beitragen kann. Daher soll ein Schwerpunkt der VV auch die Mobilisierung zu einer Demo anlässlich der Haushaltsberatungen in der Bürgerschaft am 11.12.2012 sein.

Die auf der letzten Vollversammlung gebildete AG von Aktiven wird gebeten, die Vollversammlung vorzubereiten. Das Studierendenparlamentspräsidium und der AStA sollen für eine entsprechende Koordinierung der VV-Vorbereitung.

